

## WEIHNACHTEN IN DER ARCHE – ALLE KINDER SIND HIER WILLKOMMEN!

*Das Jubiläumsjahr der Arche hat uns vor ganz besondere Herausforderungen gestellt. Der 20. Arche-Standort wurde eröffnet und immer mehr Kinder besuchen unsere Einrichtungen – auch viele Flüchtlingskinder. Ihnen allen möchten wir an Weihnachten ein besonderes Fest der Freude schenken und ihnen zeigen, dass wir an ihrer Seite sind. Wir erinnern uns in dieser Ausgabe der Arche-News an die Anfänge der Arche, an die von einzelnen Standorten, deren erstes Weihnachtsfest, die Entwicklungen, die es seitdem gab, und welche Aufgaben es heute gibt. Denn wir wissen, auch nach 20 Jahren Arche ist der Bedarf an Hilfe für die Kinder in unserem Land groß.*



Vor ein paar Wochen bereitete ich mich gerade in meinem Hellersdorfer Büro auf die Eröffnung der 20. Arche vor. Viele Gedanken schossen mir durch den Kopf und eine Reihe von Bildern der vergangenen Jahre beschäftigte mich. Es fühlte sich an, als wenn es erst wenige Monate her wäre, dass ich auf die Spielplätze ging, um die Kids aus ihrem sorgenvollen und perspektivlosen Alltag abzuholen und ihnen zu zeigen, dass es jemanden gibt, der an sie glaubt. Es waren schon hunderte junge Menschen, denen wir in diesen Jahren helfen konnten, sich schulisch zu verbessern, einen vernünftigen Schulabschluss zu schaffen und einen Ausbildungsplatz zu finden.

Oft standen wir vor scheinbar unlösbaren Herausforderungen, aber trotzdem war es immer wieder möglich, unkompliziert zu helfen. All

das hat sich bis heute bei uns nicht verändert. Monatlich, ja fast wöchentlich begegnen uns Menschen und Situationen, die all unsere Kraft brauchen. Dabei geht es mittlerweile nicht nur um die Kinder, die regelmäßig jeden Tag unsere Einrichtungen besuchen, sondern auch um die vielen Kids, die von ihren Freunden mitgebracht werden und unsere Räume noch mehr füllen. Dazu kommen natürlich noch die vielen Flüchtlingskinder, für die wir Möglichkeiten schaffen, von denen heute weder Politik noch Medien berichten. Die anfänglichen Sprachschwierigkeiten, das Trauma und die Integration. Glücklicherweise unterscheiden wir nicht, da bei uns jedes Kind willkommen ist, deshalb müssen wir für sie auch nicht extra Räume finden, denn Integration geschieht im Miteinander. So hat sich in den Archen viel entwickelt und verändert,

aber unsere drei Säulen Beziehung, Nachhaltigkeit und Liebe sind immer geblieben.

Als ich mit den Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen Arche fertig war, meine Sachen gepackt hatte und gerade zum Auto gehen will, begegnet mir der 6-jährige Pascal auf dem Gang und sagt: „Bernd, darf ich wieder in dein Büro kommen?“ Ich erkläre dem kleinen Jungen, der oft traurig ist, weil er kein so leichtes Leben hat, dass ich jetzt nach Berlin-Treptow fahre, um ein neue Einrichtung für Kinder zu eröffnen. Ganz ruhig nimmt mich der kleine Mann mit seiner großen Zahnücke in den Arm und weint: „Kommst Du uns denn irgendwann mal wieder besuchen?“ Pascal vermutete, dass ich nun ganz nach Treptow gehen würde, um mich nur noch dort um die Kinder zu kümmern, und sein Herz zerbrach fast bei dieser Frage. Kindgerecht erklärte ich ihm, dass ich dort gute Mitarbeiter habe, die sich zukünftig liebevoll um jeden einzelnen Besucher kümmern würden. Ich erzählte ihm, dass wir bereits 19 Archen haben, in die jeden Tag etwa 4.000 verschiedene Menschen kommen, die sich dort so wohl fühlen wie er, und ich würde nur zur Eröffnung fahren und morgen wie gewohnt wieder für ihn da sein. Er war erleichtert, hielt mich noch einen Augenblick fest und lief dann zu den anderen Kindern mit den Worten: „Dann bis morgen. Ich hab Dich lieb!“

Weihnachten steht vor der Tür und viele Kinder in unserem Land werden bei dem Gedanken daran keine großen Freuden sprünge machen. Vielen geht es wie Pascal, der zwar viele Versprechungen hört, aber nur wenige werden davon realisiert. Er und die vielen anderen Kids brauchen Hoffnung, und gerade an Weihnachten soll

ihnen das nicht verwehrt bleiben. Weihnachten ist das Fest der Liebe, in dem Gott uns zeigt, wie wichtig wir ihm sind. Das ist die Botschaft der Arche seit 20 Jahren, und nicht nur zu diesem Fest. Pascal möchte sicherlich ein oder mehrere Geschenke, aber vor allem will er Menschen, auf die er sich verlassen kann, die ihn ernst nehmen und lieben – er möchte nicht noch mehr Enttäuschungen. Alle unsere Arche-Kinder, aber auch die Flüchtlingskinder, die neu zu uns gekommen

sind, versprechen sich, dass wir zukünftig ihren Weg begleiten, sie fordern und fördern, sie wertschätzen, an sie glauben und sie lieben. An Weihnachten können wir das mit einem Fest, einem Geschenk bestätigen, aber durch das tägliche Dranbleiben im Alltag, mit allen neuen Herausforderungen, können wir es mit ihnen (er) leben.

Wir haben auch nach 20 Jahren noch viel vor uns, denn die Not und Herausforderung für viele

Kinder in unserem Land wird größer. Und leider fehlen auch noch viele Konzepte und Vertrauenspersonen für die Kinder, die gerade in unserem Land angekommen sind.

Danke, dass Sie uns helfen und geholfen haben, jedem dieser Kinder eine Chance zu geben und daran zu glauben, dass 20 Jahre Arche erst der Anfang sind, etwas nachhaltig zu verändern.

*Pastor Bernd Siggelkow,  
Gründer und Leiter der Arche*

## AM RICHTIGEN PLATZ

*2005 öffnete in Berlin-Friedrichshain die zweite Arche ihre Türen. Viele der Kinder aus dem Stadtteil, die uns besuchten, erlebten zum ersten Mal ein richtiges Weihnachtsfest.*



Unser erstes Weihnachtsfest in der im März 2005 eröffneten ersten Außenstelle der Arche, in Berlin-Friedrichshain, stand bevor. In den Wochen zuvor hatten wir bereits mit den Kindern Weihnachtsdekorationen für Fenster und Türen gebastelt. Grüne Tannenzweige auf den Tischen im Speisesaal sorgten ebenfalls für eine gemütliche adventliche Stimmung.

Von besinnlicher Ruhe konnte aber noch nicht die Rede sein. Alle Mitarbeiter und Helfer der Arche wuselten aufgeregt durch die vielen verschachtelten Räume, um die letzten Tütchen für die Kinder zu packen, den Partyraum zu schmücken, die Tische festlich zu decken und vieles mehr.

Bernd Siggelkow stimmte noch seine Gitarre und um 13 Uhr öffneten wir die Tür. Mit so einem Ansturm von Kindern hatten wir nicht gerechnet. Mit rötlich erhitzen Wangen rannten uns die zahlreichen Kinder erst in die Arme und dann weiter zur Garderobe. Sie waren so aufgeregt, schmissen ihre Schuhe in sämtliche Richtungen des Garderobenraums und erkundeten die im Weihnachtsglanz schimmernde Arche.

Wie auch in den kommenden Jahren gab es zunächst ein festliches gemeinsames Weihnachtsessen: Ente mit Rotkohl und Kartoffelbrei. Da viele der Kinder aus den Balkanländern stammten oder vietnamesischer Abstammung waren, hatten sie möglicherweise zum ersten

Mal solch ein Menü verspeist. Aber anhand der leeren Teller stellten wir fest, dass es allen gemundet hatte.

Nach vielen Gesprächen mit den Kindern über die anstehenden Weihnachtsferien und die verschiedenen kulturellen Arten, Weihnachten zu feiern (oder auch nicht), öffneten wir dann den Partyraum. Sofort setzten sich alle ganz aufgeregt hin und Bernd Siggelkow begann, Weihnachtslieder auf seiner Gitarre anzustimmen, die die Kinder gemeinsam mit uns Mitarbeitern gesanglich begleiteten. Es herrschte eine fröhliche weihnachtliche Stimmung im Raum. Als Bernd dann anfang, die Geschichte vom armen Schuster „Vater Martin“ von Leo Tolstoi zu erzählen, in der dieser vorbeikommenden Menschen seine Hilfe anbietet und so Jesus kennenlernt, hingen die Kinder gebannt an seinen Lippen. Beim anschließenden Gesang „Stille Nacht, heilige Nacht“ bekam ich eine richtige Gänsehaut. Es war ein tolles Gefühl zu spüren, am richtigen Platz zu sein. So viele Kinder im Stadtteil erlebten bei uns in der Arche zum ersten Mal ein wirklich fröhliches und zugleich besinnliches Weihnachtsfest, und viele erfuhren erst durch uns Mitarbeiter die wirkliche Bedeutung des Festes.

Den Abschluss der ersten Weihnachtsfeier in „Der Arche- Berlin Friedrichshain“ bildete die Verteilung von kleinen Geschenken und liebevoll verpackten Tütchen mit Süßigkeiten. Viele strahlende Gesichter verließen an diesem Abend die Arche und nahmen besonders die herzliche und warm leuchtende Atmosphäre mit in ihre Familien.

*Sabrina Thien*

**Folgen Sie uns auch schon bei Facebook? Schauen Sie doch einmal vorbei, unter [www.facebook.com/DieArche](http://www.facebook.com/DieArche) und hinterlassen uns eine Nachricht oder empfehlen uns Ihren Freunden weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# EIN LICHT DER HOFFNUNG

*Vor zehn Jahren startete die Arbeit der Arche Hamburg mit einem Gottesdienst in der Jenfelder Friedenskirche*



Am 1. März 2005 starb in Hamburg-Jenfeld die siebenjährige Jessica in der elterlichen Wohnung an Hunger. Mutter und Vater hatten sie jahrelang isoliert von der Außenwelt in einem einzigen Zimmer eingesperrt. Die Eltern wurden verhaftet und später wegen Mord durch Unterlassung zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Es folgte ein Aufschrei des Entsetzens in ganz Deutschland und darüber hinaus. Auf die Menschen in meinem Stadtteil legte sich so etwas wie eine kollektive Depression: Ein Kind war in unserer unmittelbaren Nähe gestorben und hatte zuvor jahrelang in völliger Abwesenheit elterlicher Liebe vor sich hinvegetiert. Wir hatten nichts davon gewusst, aber es war doch ein tief sitzendes Gefühl der Beklommenheit und Hilflosigkeit in uns. Jessicas Tragödie war zwar ein Einzelfall, aber zugleich die Spitze eines Eisbergs von Armut, Verwahrlosung und Verlorenheit, die viele Kinder und Jugendliche in unserem und vielen anderen Stadtteilen erlitten. Viele Menschen waren damals bereit, sich gegen diese Not zu engagieren.

Im Mai 2005 besuchten erstmals Mitglieder der Friedenskirche – der Gemeinde, in der

ich immer noch einer der beiden Pastoren bin – Bernd Siggelkow in der Hellersdorfer Arche. Unser Anliegen damals war, um Hilfe zu bitten, für die Kinder in unserem Stadtteil. Am Ende des Treffens stand der Entschluss, gemeinsam eine Arche auch in Hamburg zu starten.

Und tatsächlich, noch im selben Jahr 2005, am 18. Dezember, sechs Tage vor Heiligabend, fand der Eröffnungsgottesdienst der neuen Arche in der Friedenskirche in Jenfeld statt. Bernd Siggelkow hielt die Predigt. Ein Licht ging auf in der Finsternis, nun konnte es Weihnachten werden. Erste Räumlichkeit der neuen Arche war das Jugendhaus der Friedenskirche. Zum Start kamen 198 Kinder. Arche-Leiter Tobias Lucht und sein damals noch kleines Team nahmen ihre Arbeit auf.

Von Anfang an waren die Räumlichkeiten zu klein für die große Menge an Kindern, die täglich kamen. Nun war er Bedarf für eine Arbeit gegen materielle und emotionale Kinderarmut offensichtlich und die Bereitschaft, die Arche finanziell zu unterstützen, stieg weiter an. So konnte durch diese Unterstützung am Nikolaustag 2007 das wunderschöne neue Arche-Gebäude auf

dem Gelände der Friedenskirche in Betrieb genommen werden. Kinderarmut, die Arche und das neue Gebäude als ein Zeichen der Hoffnung, waren das Thema des ZDF-Gottesdienstes, der an Heiligabend aus der Friedenskirche übertragen wurde. Darin berichtete Bernd Siggelkow, wie benachteiligte Kinder vielfach durch die Arche-Arbeit Hilfe erlebt und Liebe erfahren hatten, wie es ganz konkret in ihrem Leben Weihnachten geworden war. Ein Chor von Arche-Kindern sang Weihnachtslieder. 3 Millionen Menschen haben damals am Fernseher zugeschaut. Die Reaktionen waren überwältigend. Sehr viele meinten, dass es kaum einen stimmigeren Ort für einen Weihnachtsgottesdienst geben könne, als eine schlichte Kirche in einem sozialen Brennpunkt, gefüllt mit den Kindern der Arche.

Die Arbeit nahm ihren Lauf. Schon bald nach dem Start wurde von der Arche eine Frühbetreuung an einer Jenfelder Schule eingerichtet. Und die Jugendarbeit der Friedenskirche war personell schnell nicht mehr ausreichend, für die vielen Jugendlichen die kamen. So entstand die gemeinsame Jugendarbeit mit der Arche „Oasis“, die bis heute im gesamten Jugendhaus stattfindet, und die Jugendlichen einen Rückzugsort bietet, an dem sie zugleich fit für die aktive Teilnahme an unserer Gesellschaft gemacht werden. Auf Anfrage einer weiteren Schule im Stadtteil wurde die Arche dort Träger einer GBS, einer Ganztags schulbetreuung. Hochengagierte Arche-Mitarbeiter/innen ermöglichen dort den Schulkindern, ihre Nachmittage in liebevoller Atmosphäre sowohl pädagogisch sinnvoll wie auch kindgerecht zu verbringen. Aktuelle Herausforderungen sind zudem die Arbeit mit Flüchtlingen und deren Kindern – wie z.B. Deutschunterricht und Kinderbetreuung in einem Zeltlager – sowie der geplante Start einer neuen Arche in Hamburg-Billstedt in 2016.

Im letzten Jahr haben insgesamt 600 Kinder an den Arche-Weihnachtsfeiern in der Friedenskirche und im Arche-Haus teilgenommen. Das sind ein Viertel aller Jenfelder Kinder. Wie viele werden es in diesem Jahr sein?

Das Licht von Weihnachten brennt weiter.

*Pastor Thies Hagge,  
Aufsichtsrat der Arche*

Falls Sie die Arche-News per E-Mail erhalten wollen – teilen Sie uns unter [arche-news@kinderprojekt-arche.de](mailto:arche-news@kinderprojekt-arche.de) Ihre E-Mailadresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

## ALLE JAHRE WIEDER KOMMT DAS CHRISTUSKIND...

Das war leider nicht immer so in München-Moosach. Doch mit der Eröffnung der Arche im Jahr 2006 begannen die Veränderungen in dem Stadtteil. Unsere erste Weihnachtsfeier feierten wir noch mit rund 50 Kindern und einigen wenigen Eltern, denn bei einem Migrantenanteil von 85% steht für viele der Familien der Arche München das christliche Weihnachtsfest eigentlich nicht im Fokus. Diese erste Feier allerdings bot für uns eine wunderbare Gelegenheit, den Weihnachtsgedanken weiterzugeben, für die Menschen da zu sein, zu helfen, Gespräche anzubieten und einfach eine offene Tür für sie zu haben, um sich so besser kennenzulernen. Dies zeigte Wirkung.

In den letzten Jahren hat sich die Arche-Feier nun immer mehr zu einem gemeinsamen Weihnachtsfest entwickelt. Ganz egal ob Hindu, Moslem oder Christ, alle Familien freuen sich auf das „Alle Jahre wieder“ mit Krippenspiel, Kinderchor, Plätzchen, Kuchen und warmem Tee.

Nach anfänglich überschaubaren Besucherzahlen erfuhr die Weihnachtsfeier immer stärkeren Zulauf. Kurz vor unserem Umzug innerhalb der Brieger Straße im Jahr 2010 kamen bereits rund 250 Besucher. Über die Zeit haben die Familien immer mehr Vertrauen zu den Mitarbeitern der Arche gefasst. Sie merken, jeder ist herzlich willkommen und es ist ein großes Familienfest, an dem alle Religionen an einem Tisch zusammenkommen und die Arche-Räume mit buntem Leben füllen.

Vor zwei Jahren mussten wir auf Grund der stetig steigenden Besucherzahlen sogar die Entscheidung treffen, jeweils eine Feier für die Kinder mit Eltern und eine Feier für die Jugendlichen auszurichten. Allein zur jugendgerechten Weihnachtsparty kommen seither rund 150 Jugendliche. Tendenz steigend. Dies ist ein großer Erfolg für einen Stadtteil, in dem es früher kaum Angebote für Jugendliche gab. Bei unserer traditionellen Kinderweihnachtsfeier sind es mittler-

weile sogar bis zu 400 Besucher.

Unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich sehr über ihre Weihnachtsgeschenke. Seit vielen Jahren haben wir in der Arche München treue Spender an der Seite, die allen einen individuellen Weihnachtswunsch erfüllen. Zudem können wir stets an unsere Familien liebevoll verpackte Weihnachtspakete mit Kaffee, Tee, Nüssen, Obst und Süßem verteilen, die ebenfalls von Spendern zu uns gebracht werden. Gerade in einer so schnelllebigen Zeit ist uns der Weihnachtsgedanke vom Teilen, Weitergeben und aufeinander schauen sehr wichtig.

Die Arche München bedankt sich daher sehr, sehr herzlich für die wunderbare Unterstützung unserer Spender, die uns dieses große Fest ermöglichen und somit einen ganz entscheidenden Anteil an unsere Arche-Arbeit haben.

*Kerstin Mena Palacio*

## WEIHNACHTEN IN DER ARCHE FRANKFURT



Nach einem rasanten ersten Arche-Jahr 2010 stand auch das erste Weihnachtsfest vor der Tür, zu dem sich jedes Kind ein persönliches Geschenk aus einem Wunschkatalog aussuchen durfte.

Es war die größte Feier unserer bisherigen Arche-Geschichte und viele Ehrenamtliche und Helfer von Firmen kamen zusammen, um mit anzupacken. Die Vorbereitung war enorm und ein logistisches Meisterwerk. Alle waren sehr aufgeregt – Kinder ebenso wie Mitarbeiter –

denn viele Arche-Kids hatten noch nie Weihnachten gefeiert!

Manche Kinder brachten sogar noch ein Geschwisterkind mit. Etwa 120 Kinder waren an diesem Tag insgesamt dabei und fieberten bei lustigen Spielen begeistert mit. Bei fetzigen Weihnachtsliedern wurde laut gelacht, getobt und mitgesungen, beim anschließenden Theaterstück über das Mädchen mit den Schwefelhölzchen wurde es bedächtig still. Schließlich der Höhepunkt: Jedes Kind bekam SEIN Ge-

schenk. Jeder Name wurde einzeln aufgerufen und jedes Geschenk persönlich überreicht. Manche rissen das Geschenk sofort auf, andere wollten es lieber zu Hause aufmachen und trugen es vorsichtig nach draußen.

Nach dem Ende der Feier standen wir mit einigen Eltern noch lange an unseren aufgebauten Weihnachtsmarktständen mit Waffeln und Punsch, bis dann auch die letzten von ihnen mit ihren beschenkten Kindern nach Hause gingen.

Mittlerweile haben wir mit insgesamt knapp 2.000 Kindern, Teenies und Eltern Weihnachten gefeiert. Jedes Jahr gab es Veränderungen, da wir in Frankfurt entweder eine neue Arche eröffnet haben oder in neue Räume umgezogen waren. Ein besonders Highlight war sicherlich die Feier im Jahr 2011. Dank eines Sponsors konnten wir ein gemeinsames großes Fest mit über 800 Besuchern veranstalten, was für viele ein bleibendes Erlebnis war. In diesem Jahr werden wir sogar vier Weihnachtsfeiern haben, die an den verschiedenen Orten jeweils über 500 Gästen zu Weihnachten eine Freude bereiten werden.

*Eva Philipp*

Alle Termine der Archen finden Sie im Internet: [www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de) und [www.facebook.com/DieArche](https://www.facebook.com/DieArche)

## EIN SCHWIERIGER START

*Die Arche in Leipzig begann ihre Arbeit unter schwierigen Umständen. Dennoch konnten wir auch hier bereits vielen Kindern weihnachtliche Freude schenken.*



Weihnachten ist das Fest der Freude und der Familie, doch für bedürftige Familien sind die Weihnachtstage oft eine schwierige Zeit. Bei vielen Kindern, die uns in der Arche besuchen, ist dies zuhause leider traurige Realität. Daher gestalten wir mit den Kindern und ihren Familien jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Dann erleben wir, wie sie sich an den liebevoll eingedeckten Tischen mit den vielen Leckereien erfreuen, an dem weihnachtlichen Programm mit Liedern, einem Theaterstück – und natürlich der Bescherung. Den Kindern und Eltern sieht man an, wie sehr ihnen die familiäre Atmosphäre gefällt und gut tut. Ihnen allen möchten wir ermöglichen, das Fest in der Arche genießen zu können.

Die erste Weihnachtsfeier der Arche Leipzig feierten wir 2010 noch – mangels eines eigenen Gebäudes – in einem angemieteten, ca. 30m<sup>2</sup> kleinen Raum. Etwa 30 Kinder nahmen mit ihren Familien daran teil. Diese Zahl nahm im Laufe der Jahre immer mehr zu, sodass wir uns schon bald auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten für unsere Feier machen mussten.

Die Arche war damals in der Stadt noch neu, und wir begannen die Kontakte zu den Kindern und Familien erst aufzubauen. Als wir nach Leipzig gerufen wurden und mit unserer Arbeit begannen, gestaltete sich der Start allerdings mehr als holprig, da ursprüngliche Zusagen für ein eigenes Gebäude nicht eingehalten, immer wieder verschoben und dann irgendwann endgültig abgesagt wurden. Die aufgebauten Kontakte und unsere begonnene Arbeit auf den Spielplätzen und an den Schulen wollten wir aber nicht einfach aufgeben und die Kinder wieder zurücklassen. Wir machten also weiter, auch ohne starken Unterstützer im Rücken.

Seit März 2013 befinden wir uns nun in der Schiebstraße, ebenfalls in angemieteten Räumlichkeiten. Mittlerweile gibt es einen festen Stamm von wöchentlich etwa 100 Kindern, die regelmäßig die Arche besuchen und hier Unterstützung erhalten. Hier können wir ihnen an drei Tagen umfangreiche kostenlose Möglichkeiten wie Sport-, Musik- und Kreativworkshops sowie Hausaufgabenhilfe und ein gemeinsames Abendessen anbieten. Doch das wichtigste

### Impressum

#### Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:  
Bernd Siggelkow

#### Anschrift:

Tangermünder Str. 7 · 12627 Berlin  
Tel.: 030 - 992 88 88 - 00  
Fax: 030 - 992 88 88 - 01

#### E-Mail:

[buero@kinderprojekt-arche.de](mailto:buero@kinderprojekt-arche.de)

#### Internet:

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)

#### Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)  
Paul Höltge  
[pressesprecher@kinderprojekt-arche.de](mailto:pressesprecher@kinderprojekt-arche.de)

#### Gestaltung:

TAPAS & TWAIN GmbH, Berlin

#### Druck: Druck & Design, Gronau / Westf.

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00  
BIC BFSWDE33BER

Angebot ist: feste Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für sie zu sein.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir noch mehr Kinder und Familien erreichen, unsere Angebote weiter ausbauen können, mit längeren Öffnungszeiten und irgendwann größeren Räumlichkeiten oder vielleicht sogar einem eigenen Gebäude. Dazu brauchen wir natürlich jede Unterstützung; ob durch ehrenamtliches Engagement, Kooperationen oder auch durch finanzielle Hilfe. Trotz aller Schwierigkeiten, freuen wir uns auch darüber, was wir bisher in Leipzig alles erreichen konnten. Mit etwa 450 Kindern und ihren Familien konnten wir hier bisher das Weihnachtsfest feiern, und auch in diesem Jahr werden es sicher wieder mehr sein als 2014. An jedem Tag, den die Kinder zu uns kommen, bauen wir Beziehungen zu ihnen auf, intensivieren diese, und stärken sie so für ein später selbständiges Leben.

Wir bleiben weiter dran und wünschen Ihnen, liebe Leser, ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Adrienn Schmidt*



## WAS GIBT ES NEUES?

### Die 20. Arche zum 20-jährigen Jubiläum

2015 ist für die Arche ein Jahr der Highlights. Vor 20 Jahren gründete Bernd Siggelkow den Verein Die Arche. Dieser Jahrestag steht schon das ganze Jahr im Fokus und ist in aller Munde. Am 7. Oktober wurde das Jubiläum nun noch mit einem ganz besonderen Ereignis gekrönt: Eine neue Arche wurde mit finanzieller Unterstützung von ProSieben und dem RED NOSE DAY in Berlin eröffnet. Und passend zum 20-jährigen Jubiläum war es dann auch gleich die 20. Arche in Deutschland. Im Bezirk Treptow-Köpenick, genauer noch im Ortsteil Johannisthal, findet man uns in den Räumlichkeiten einer evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, die dort schon seit einiger Zeit, immer mittwochs, vielen Kindern aus dem Bezirk mit verschiedenen Freizeitaktivitäten begegnete. Die Arche greift diese Arbeit, unter Leitung von Martina Kuschmann, nun auf, stärkt und erweitert sie. Unsere neue Einrichtung ist bereits die sechste in Berlin. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und wünschen dem Team vor Ort viel Erfolg und Kraft für ihre Arbeit.

### Die Chronik der Arche

- 1995 – Vereinsgründung
- 1996 – Berlin-Hellersdorf
- 2001 – Berlin-Hellersdorf (Umzug und Eröffnung der heutigen Zentrale)
- 2005 – Berlin-Friedrichshain
- 2006 – Hamburg-Jenfeld
- 2006 – München-Moosach
- 2009 – Potsdam-Drewitz
- 2009 – Berlin-Wedding
- 2009 – Ebnat-Kappel (Schweiz)
- 2009 – Leipzig-Plagwitz
- 2010 – Berlin-Reinickendorf
- 2010 – Frankfurt-Griesheim
- 2010 – Düsseldorf-Wersten
- 2010 – Kreuzlingen (Schweiz)
- 2011 – Göttingen-Grone
- 2011 – Frankfurt-Nordweststadt
- 2011 – Köln-Ehrenfeld
- 2011 – Berlin-Hellersdorf II (Mozart-Gemeinschaftsschule)
- 2011 – Meißen-Cölln
- 2012 – Hamburg-Jenfeld II (Grundschule Jenfelder Straße)
- 2012 – Düsseldorf-Wersten II (Kindertagesstätte)
- 2013 – Leipzig-Eutritzsch
- 2013 – Frankfurt-Nordweststadt II (Erich-Kästner-Grundschule)
- 2014 – Warschau (Polen)
- 2015 – Berlin-Treptow

## SACHSPENDEN

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit sind uns auch Sachspenden eine sehr große Hilfe. Wir sparen damit erheblich bei unseren Ausgaben und können die gespendeten Dinge unmittelbar in unserer Arbeit mit den Kindern einsetzen.

Aktuell können Sie uns mit folgenden Sachspenden konkret unterstützen:

**Weihnachtliches:** Weihnachtssüßigkeiten, Weihnachtsdekoration, Bastelmaterial, Kinderpartybedarf (Luftschlangen, Konfetti, Luftballons, Pappgeschirr etc.).

**Winterliches:** Wolldecken, Winterstiefel (Größe 26–35, schnee- und wasserfest), Winterstiefel oder normale feste Winterschuhe (Größe 35–43), Winterjacken, Mützen und Socken für die Straßenkinder- und Obdachlosenarbeit.

**Spielgeräte:** Tischtennisschläger, Billardtisch und Billardqueues, Airhockeytisch, Quadro Aufbausets ([www.quadroworld.com](http://www.quadroworld.com)): Winkel, Rohre, Platten, Quadro Pool XXL, Quadro Modular Rutschen Set, Quadro Bogen Rutschen.

**Verbrauchsmaterial:** Windeln (Größe 4–7), aufladbare Batterien mit Ladegerät AA.

**Dringende Anschaffungen:** Kindersitzhöhen, 4 aufblasbare Sitzbälle, 2 Sitzsäcke, neue Kissen für den Toberaum, stabile Barhocker, Stuhlwagen, Beamer.

### Jede Spende hilft uns hier wirklich weiter!

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne direkt an unsere Zentrale in Berlin-Hellersdorf unter: [buer@kinderprojekt-arche.de](mailto:buer@kinderprojekt-arche.de) oder 030-992 88 88 00.

### Vielen herzlichen Dank!



**DIE ARCHE | SOFORTSPENDE**  
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS  
GEHT'S!

„Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Uns ist der bewusste und rechtsgemäße Umgang mit Ihren Daten sehr wichtig. Sollten Sie die Arche-News nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Dies können Sie telefonisch unter 030 - 992 88 88 22, per Mail an [arche-news@kinderprojekt-arche.de](mailto:arche-news@kinderprojekt-arche.de) oder auf dem Postweg, an „DIE ARCHE“, Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin, tun.“